**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 33 (1979)

**Heft:** 1-2

Rubrik: Wettbewerbe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





#### Wirtschaftlichkeit

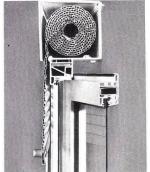
Kunststoff-Fenster von REHAU sind unterhaltsfrei, kein Grundieren, kein Streichen-auch nach Jahren nicht. REHAU-Fenster verrotten und verwittern nicht und haben ihre hohe Lebensdauer in mehr als 15 Jahren Praxis bewiesen.

#### Wärmeschutz

Durch hohe Fugendichtigkeit und Wärmedämmung des Materials erreicht das Kunststoff-Fenster hervorragende a-und k-Werte und liefert somit einen wesentlichen Beitrag zur Heizkostenersparnis. Die etwas höheren Investitionskosten amortisieren sich dadurch bereits in kurzer Zeit.

#### **Schallschutz**

Mit Schalldämmscheiben wird ein bewertetes Schalldämmaß von 40-44 dB erreicht-ein wichtiges Argument in unserer lärmerfüllten Zeit.





Das REHAU - Mini - Rolladenelement S 732, das aus Rolladenkasten, Rolladen und Fenster besteht, eignet sich besonders für die Altbaumodernisierung.

Überzeugen Sie sich auf der Swissbau

Halle 27 Stand 351





Verkaufsbüro Bern Aeschistrasse 17 3110 Münsingen Tel. 031/92 33 81 Während des Zweiten Weltkrieges Le Corbusier fast ausschließlich mit der Feder vorgezeichnete Gouachen und Aquarelle, die eine eng zusammenhängende Abwandlungsreihe betont plastischer surrealistischer Konfigurationen bilden, die Vorstufe zu späteren Bildern. Mit Ausnahme dreier eher kubistischer Collagen stammen die meisten ausgestellten Zeichnungen und Collagen aus dieser Zeit, wobei einige Collagen erst in den fünfziger oder sechziger Jahren fertiggestellt wurden. Ins Auge fällt auch ein Graphikzyklus aus dem Jahre 1963-1965, dem Le Corbusier den Titel «Unité» gegeben hat. In der Spätphase geht Le Corbusier unter Anwendung ihrer formalen Elemente zum Wandteppich über, den er als «Wandbild der Nomaden» bezeichnet, und der den Zusammenhang der Bilder dieser Zeit mit der Architektur bekräftigt. Zwei Wandteppiche illustrieren die Wirksamkeit des Künstler-Architekten zur Belebung der Mauer.

Die Le-Corbusier-Ausstellung dauert bis 6. April 1979 und ist Dienstag bis Freitag jeweils von 10.00 bis 12.30 und 14.00 bis 18.30, am Donnerstag bis 20.00 und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr oder durch telephonische Voranmeldung geöffnet.

#### **Baurecht**

#### Kolloquium zum Baurecht

Das Schweizerische Institut für Verwaltungskurse an der Hochschule St. Gallen veranstaltet am 26. April 1979 in Luzern ein Kolloquium über ausgewählte Fragen des Baurechts. Behandelt werden folgende Themen: Rechtliche Bindung und Entscheidungsspielraum im Baurecht (einschließlich Fragen Gemeindeautonomie); Bindung von Kanton und Gemeinde an eidgenössische Vorschriften bei baurechtlichen Anordnungen; Zonenplanung und Immissionsschutz. Die Veranstaltung ist eine Wiederholung der Tagung, die am 2. Dezember 1979 in St. Gallen zur Durchführung gelangt.

Das Kolloquium wird geleitet von Oberrichter Dr. iur. Thomas Pfisterer, Aarau, der die dritte Kammer des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau präsidiert.

Der Kurs steht Interessenten aus Verwaltungen, Gerichten, der Privatwirtschaft und weiteren interessierten Kreisen offen. Die Teilnehmergebühr für das Kolloquium beträgt 85 Franken für Angehörige von Mitgliedern des Instituts und 100 Franken für Nichtmitglieder. Kursprogramme können beim Schweizerischen Institut für Verwaltungskurse, Bodanstraße 4, 9000 St. Gallen, bezogen werden, das auch gern weitere Auskünfte erteilt.

#### **Neue Wettbewerbe**

#### Meggen LU: Gemeindezentrum

Die Einwohnergemeinde Meggen LU veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine erste Bauetappe eines neuen Gemeindezentrums; gleichzeitig werden Ideen für ein Gesamtkonzept erwartet. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Luzern Wohn- beziehungsweise Geschäftssitz haben. Für nicht selbständig Erwerbende gilt Art. 26 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152. Zusätzlich werden fünf auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind Hans Eggstein, Luzern, Walter Rüssli, Luzern, Jakob Schilling, Zürich, Reinhold Wettstein, Meggen; Ersatzfachpreisrichter: Ivo Musar, Luzern. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt 60 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 15 000 Franken zur Verfügung. Aus dem Programm: Auf dem Wettbewerbsareal, im Siedlungsschwerpunkt von Meggen gelegen, soll ein attraktives Gemeindezentrum geschaffen werden. Dieser neue kulturelle und kommerzielle Mittelpunkt der Gemeinde soll geprägt sein durch eine attraktive Mischung von öffentlichen Bauten und Gemeinschaftsanlagen, Geschäften, Dienstleistungen, Büros und Wohnungen. Der Projektwettbewerb soll die Grundlagen für die Realisierung der ersten Bauetappe liefern. Das Raumprogramm der ersten Etappe umfaßt unter anderem: Gemeindesaal, Freizeit- und Jugendräume, Gemeindebibliothek mit Ausstellungsraum, Polizeiposten, Bank, Läden, Büros, altersgerechte Wohnungen, allgemeine Wohnungen usw. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 150 Franken bei der Gemeindekanzlei Meggen bezogen werden (Stichwort: Wettbewerb Gemeindezentrum). Termine: Fragestellung bis 29. Dezember 1978, Ablieferung der Entwürfe bis 30. April, der Modelle bis 11. Mai 1979.

# Genève: Bâtiment pour l'Agence centrale de recherches du Comité international de la Croix-Rouge

La Fondation des immeubles pour les Organisations internationales, FIPOI, ouvre un concours de projets en vue de la construction pour le Comité international de la Croix-Rouge, ci-après CICR, d'un bâtiment pour son Agence centrale de recherches à Genève Petit-Saconnex. Peuvent prendre part tous les bureaux d'architectes dont le domicile professionnel, au sens de l'article 25 SIA 152, se



trouve à Genève depuis le 1er janvier 1977 et tous les architectes genevois quel que soit leur domicile. Les concurrents peuvent se faire assister par des ingénieurs aux conditions fixées à l'article 29 SIA 152, sans frais pour la FIPOI. Pour les associations, se référer au commentaire de l'article 27 du règlement SIA 152. Membres du Jury: J. Vernet, FIPOI, J.-W. Huber, architecte, directeur des constructions fédérales. A. Hay, président du CICR, C. Ketterer, conseiller administratif de la Ville de Genève, G. Châtelain, architecte, Genève, Koechlin, architecte, Genève, D. Schnebli, architecte, Zürich. Le jury dispose d'une somme de 50 000 francs pour attribuer 6 ou 7 prix ainsi que de 10 000 francs pour des achats éventuels. Les architectes avant le droit de participer peuvent consulter et retirer les documents à remettre aux concurrents, du 27 novembre au 22 décembre 1978, auprès de la direction des bâtiments, Département des travaux publics, rue David-Dufour 5, 1205 Genève, moyennant le versement d'un dépôt de garantie de 300 francs. Les concurrents ont la faculté de présenter par écrit des questions jusqu'au 19 janvier 1979. Les pièces du projet doivent être remises jusqu'au 20 avril 1979 à 17 h. à la FIPOI, bâtiment du Centre international de Conférences, rue de Varembé 15, 1202 Genève. La maquette peut être livrée jusqu'au 30 avril 1979 à la même adresse.

#### Engelberg: Kranken- und Altersheim

Die Einwohnergemeinde Engelberg, vertreten durch die Krankenund Altersheimplanungs-Baukommission, veranstaltet einen Projektwettbewerb für den Bau eines Kranken- und Altersheimes in der oberen Erlen in Engelberg. Teilnahmeberechtigt sind alle selbständigen Architekten, die in den Kantonen Obwalden und Nidwalden heimatberechtigt sind oder dort seit dem 1. Januar 1977 ihren Wohnbeziehungsweise Geschäftssitz haben. Es wird ausdarauf hingewiesen, drücklich dass nur ständige Mitarbeiter der Architekturbüros mitplanen können. Architektenfirmen werden nur zugelassen, wenn sie sich als solche im Sinne des Kommentars zu Art. 27 der Ordnung SIA 152 anläßlich des Bezuges der Unterlagen ausweisen können. Zusätzlich werden fünf Architekten eingeladen. Fachpreisrichter sind Trutt-Damian Widmer, Walter mann, Kantonsarchitekt, Sarnen, Dr. E. Knupfer, Zürich, Walter Luzern; Ersatzfachpreis-Rüssli, richter ist Robert Furrer, Luzern. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise beträgt 44 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 5000 Franken zur Verfügung. Aus dem

Programm: 35 Einer-Wohnappartemente, Kollektivräume für Pensionäre, Kollektivräume für Betrieb, 10 Pflegezimmer, Stationszimmer, Schwesternzimmer, Teeküche, Patientenbad, Nebenräume, Geburtsabteilung, Wöchnerinnenzimmer, Säuglingszimmer, Mehrzweckraum, Nebenräume, Foyer, Halle, Cafeteria, Hauskapelle, Bastelzimmer, Verwaltung, Büros, Speisesaal, Küchenanlage, Räume für technische Installationen, Abwartwohnung, 2 Schwesternzimmer. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 200 Franken beim Bauamt Engelberg bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 22. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Mai, der Modelle bis 22. Mai 1979.

#### Entschiedene Wettbewerbe

#### Tokyo: 6. internationaler Wettbewerb für Vorfabrikation des Misawa Homes Institute of Research and Development

Im 6. internationalen Wettbewerb für Vorfabrikation wurde der Entwurf einer Schweizer Gruppe mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der Gruppe gehörten an Thomas Kurer, cand. Arch. ETH (bei Prof. Custer), Zürich, das Ingenieurund Planungsbüro Basler & Hofmann, Zürich, und die Holzbau AG, Lungern. Von 516 Anmeldungen aus 30 Ländern wurden 46 Arbeiten aus 14 Ländern eingereicht. Im Preisgericht waren Professor Bo Adamson (Universität Lund), Professor Kivoshi Ikebe (Universität Tokyo), Professor Kenichi Kimura (Waseda Universität), Professor Kiyoshi Seike (Tokyo Institute of Technology), Eizabo Nishibori (Misawa Homes Institute of Research and Development), Yoshiyuki Mizukoshi (Building Center of Japan).

## Affoltern a. A.: Pfarreizentrum

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (7000 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Egli, Zürich. 2. Preis (5500 Franken): Tanner und Lötscher, Winterthur. 3. Preis (3500 Franken): Näf, Studer und Studer, Zürich. 4. Preis (3000 Franken): V. Langenegger, Zürich. Jeder Teilnehmer erhielt eine zusätzliche feste Entschädigung von 1000 Franken. Fachpreisrichter waren A. Baumgartner, Rorschach, B. Huber, Zürich, H. Käppeli, Luzern; Ersatzfachpreisrichter: Leo Hafner, Zug.

#### Aus unserem Fabrikationsprogramm

#### Brandschutz-Türabschlüsse

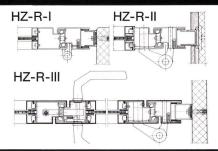
unter Verwendung von speziell für uns gefertigten

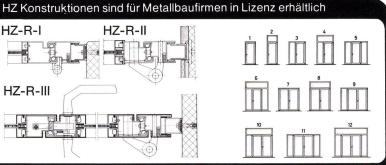
### forster

Profilstahlrohren.











Metallbau HZ Konstruktionen Profilpresswerk

Gegründet 1877

Sihlpost war ein Dienstleistungs-

8047 Zürich Freilagerstrasse 29 Telefon 01·52 12 52

Preis (5000 Franken): Nauer und

#### Gamprin FL: Primarschule

In diesem Projektwettbewerb wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (6000 Franken): Walter Boss und Hubert Ospelt, Vaduz. 2. Preis (5000 Franken): Planungsbüro Triesenberg, Hega 55 L. 3. Preis (4500 Franken): Hasler Architekturbüro AG, Vaduz. 4. Preis (3000 Franken): Hans Barras, Balzers. 5. Preis (2750 Franken): Silvio Marogg, Triesen. 6. Preis (2750 Franken): Walter Hasler, Ruggell. Das Preisgericht beantragte der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämilerten Entwürfe zur Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Fachpreisrichter waren Rolf Bächtold, Rorschach, Walter Schlegel, Trübbach, Josef Leo Benz, Wil.

#### Hauptbahnhof Zürich, Projektwettbewerb Südwest

Im Februar 1978 schrieb die Zürcher Behördendelegation für den Regionalverkehr einen Projektwettbewerb aus. Eingeladen waren die Verfasser der 19 im Ideenwettbewerb für einen Neubau des Zürcher Hauptbahnhofs 1970 prämilerten und angekauften Projekte. Zwischen der Perronanlage des Zürcher Hauptbahnhofes und der

zentrum zu projektieren. Nördlich davon, das heißt westlich der Sihl, anschließend an die Perronhalle, waren über den Gleisanlagen Autoparkplätze und ein Busbahnhof anzuordnen. Dieses Parkdeck sollte zugleich als Dach für eine künftige Verlängerung der Perronhalle dienen. An seiner Nordseite waren Räumlichkeiten für die Speisewagengesellschaft vorzusehen. gebnis: 1. Rang, 1. Preis (18 000 Franken): Ralph Bänziger, Zürich, Claudia Bersin, Zürich, Jakob Schilling, Zürich; Friedrich Preisig, Bauingenieur, Zürich; Mitarbeiter: Eduard Rohner, Wettingen, Willi Bleichenbacher, Kloten. 2. Rang, Ankauf (17 000 Franken): Walter Schindler, Zürich, Ueli Roth, Zürich. 3. Rang, 2. Preis (16 000 Franken): Theo Hotz AG, Zürich; Bearbeiter: Theo Hotz; Mitarbeiter: Heinz Moser; Mitarbeiter Baustatik: H. R. Fietz AG, Zürich. 4. Rang, 3. Preis (10 000 Franken): Helmut Rauber, Zürich, Alfons Riklin, Zürich, Jakob Montalta, Zürich; Verkehrs- und Bauingenieur Schubiger AG, Zürich. 5. Rang, Ankauf (9000 Franken): Burckhardt und Partner, Basel; verantwortlicher Partner: G. Doppler; Mitarbeiter: W. Glaus, B. Zophoniasson. Gass und Hafner, Basel; verantwortliche Partner: J. Gass, S. Gass; Bauingenieure: A. Aegerter und Dr. O. Bosshardt AG, Basel.

#### Frauenkappelen: Schul- und Mehrzweckanlage

In diesem Wettbewerb wurden 13 Entwürfe beurteilt. Zwei Entwürfe mußten aufgrund von Verstößen gegen Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis: 1. Preis (10 000 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Marcel Mäder und Karl Brüggemann, Bern. 2. Preis (8000 Franken): Res Hebeisen und Bernhard Vatter, Bern; Mitarbeiter: Ch. Wälchli. 3.

#### Liste der Photographen

Photograph

Thomas Cugini, Zürich Rolf Keller, Zumikon

Rudolf Matzinger, Linz Ludwig Lang, Linz

Jan Verhoeven, Hoevelaken

Jan Gudmand-Høyer, Jonstrup

Peter Schmid Leonhard Danzer

Peter Hermann, Wien

Wolf H. Hilbertz, Austin, Texas

John Sergeant, London Walter Ammann, Zürich

The New Alchemy Institute, Woods Hole, Mass

Justus Dahinden, Zürich Walter Studer, Bern

Scheurer AG, Bern; Mitarbeiter: Ralph Linsi. 4. Preis (4000 Franken): Gottfried Rüedi, Gümmenen. 5. Preis (3000 Franken): Franco Ponzio, Bern; Mitarbeiter: Beat Scheidegger. 6. Rang: P. Fähndrich und A. Riesen, Bern. Fachpreisrichter waren Heinrich Federli, Frauenkappelen, Niklaus Berger, Städtisches Hochbauamt, Bern, Hans-Christian Müller, Burgdorf, Niklaus Hans, Bern, Ulyss Strasser Bern; Ersatzfachpreisrich-

Für

Rolf Keller, Zürich und Zumikon

Fritz Matzinger, Linz

Jan Verhoeven, Hoevelaken Jan Gudmand-Høyer, Jonstrup

ter war Bernhard Furrer, Bern.

Peter Schmid, Eindhoven

Günther Domenig, Graz

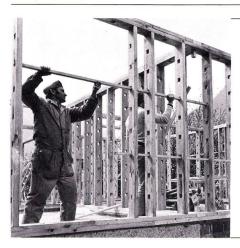
Wolf H. Hilbertz,

Austin, Texas

Rückblick

Die neuen Alchemisten

Justus Dahinden, Zürich



# **Neuartiges Bausystem**

- Aus verleimten Holzteilen im Raster von 25 cm aufgebaut.
- Stabiles, tragendes Holzskelett, das sich individuell isolieren und verkleiden lässt.
- Freie Planung und schnelle Bauweise dank:

Auskunft und Beratung: IFA-NORM Attinghauserstr. 16 6460 Altdorf, Tel. 044 2 12 38 SWISS-BAU 79 Stand 24/331



#### Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs- termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
PW Mitte März 1979	Neubau Strafanstalt Wauwiler- moos, Kanton Luzern	Kanton Luzern	sind die im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der eidgenössischen technischen Hochschulen und der schweizerischen höheren technischen Lehranstalten. Fachleute, die kein eigenes Büro führen, aber die obgenannten Bedingungen erfüllen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt.	
PW 15. März 1978	Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle und Gestal- tung der Kreuzbleiche in St. Gallen	Kaufmännischer Verein und die Stadt St. Gallen	sind alle Architekten, die seit min- destens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Außerrhoden und Appenzell In- nerrhoden ihren Wohn- oder Ge- schäftssitz haben.	
30. März 1979	Schulanlage Zimmel in Unterägeri ZG	Einwohnergemeinde Unterägeri ZG, vertreten durch den Einwoh- nerrat		
PW 30. April 1979	Bâtiment pour l'Agence centrale de recherches du Comité interna- tional de la Croix-Rouge à Genève	La Fondation des immeubles pour les Organisations internationales, FIPOI, ouvre un concours de projets en vue de la construction pour le Comité international de la Croix-Rouge, d'un bâtiment pour son Agence centrale de recherches à Genève-Petit-Saconnex.	reaux d'architectes dont le domici- le professionnel, au sens de l'artic-	
PW 8. Mai 1979	Montierbare Notbehausung	Die Direktion für Entwicklungszu- sammenarbeit und humanitäre Hil- fe des Eidgenössischen Politischen Departements, Sektion Katastro- phenhilfe im Ausland, zusammen mit der Direktion der Eidgenössi- schen Bauten	Firmen, Entwerfer und Konstruk- teure, welche seit dem 1. Januar 1976 in der Schweiz ständig woh-	
PW 11. Mai 1979	Gemeindezentrum Meggen LU	Einwohnergemeinde Meggen LU	sind alle Architekten und Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Luzern Wohn- beziehungsweise Geschäftssitz haben.	
PW 22. Mai 1979	Kranken- und Altersheim Engel- berg	Die Einwohnergemeinde Engelberg, vertreten durch die Kranken- und Altersheimplanungs-Baukom- mission	sind alle selbständigen Architekten, die in den Kantonen Obwalden und Nidwalden heimatberechtigt sind oder dort seit dem 1. Januar 1977 ihren Wohnbeziehungsweise Geschäftssitz haben.	

